

Ahaus, 19.10.2022

Beratungsfolge

Rat

02.11.2022 TOP Ö 5

Beratungsgegenstand

Einrichtung von Notfallinformationspunkten für die Bevölkerung im Fall eines großflächigen Stromausfalls

Beschlussvorschlag

Die Stadt Ahaus richtet entsprechend eines kreisweiten Konzepts Anlaufstellen für die Bevölkerung (sogenannten Notfallinfopunkte - NIP) für den Fall eines großflächigen Stromausfalls ein.

Sachdarstellung

Das Schneechaos im Winter 2005 hat gezeigt, dass großflächigere Stromausfälle auch bei uns möglich sind. Zuletzt fiel im Februar 2022 im Raum Borken der Strom infolge eines Sturms zeitweise aus.

Auch durch die für den kommenden Winter drohende Energiemangellage als Folge des Ukrainekriegs ist das Stromnetz hohen Belastungen ausgesetzt. Durch unterschiedliche Risikofaktoren wie Naturkatastrophen oder internationale Konflikte oder Cyberangriffe kann die Strom-versorgung vor Ort großflächig für mehrere Stunden oder Tage ausfallen.

Besonders abhängig vom Strom sind die Kommunikationsnetze. Bereits nach wenigen Stunden ist bei einem Stromausfall die Kommunikation über Festnetz und mobiles Internet massiv gestört. Dadurch sind Notrufe der Bevölkerung über die 112 nicht mehr möglich, die Hilfebedarfe können in der Leitstelle nicht koordiniert werden.

Auch die Information der Bevölkerung durch die Behörden ist erheblich erschwert. Die üblichen Informationskanäle für den Katastrophenfall wie Radio, Warn-App, Social-Media oder Presse fallen weitestgehend aus. Eine Information der Bevölkerung über die aktuelle Situation, empfohlene Verhaltensweisen und Hilfeleistungsangebote ist dann nur noch sehr erschwert möglich.

Der Kreis regt daher an, kreisweit ein gemeinsames Konzept für sogenannte Notfallinformationspunkte zu erarbeiten und umzusetzen. In diesen Notfallinformationspunkten steht geschultes Personal zur Verfügung, welches über ein Funknetz Notrufe an die Leitstelle absetzt. Zudem werden an diesen Notfallinformationspunkten Informationen zur aktuellen Lage an die Bevölkerung weitergegeben.

Diese Standorte sind im Vorfeld durch die Kommune für jeden Ort festgelegt. Sie werden an bekannten, gut erreichbaren Punkten eingerichtet und mit Notstrom versorgt. Über ein einheitliches Corporate Design und abgestimmte Öffentlichkeitsarbeit werden sie im Vorfeld in die

Bevölkerung kommuniziert und bekannt gemacht.

In einer zweiten Ausbaustufe sollen einzelne Notfallinformationspunkten als Anlaufstellen ausgebaut werden, an denen der Bevölkerung mit Unterstützung durch die Hilfsorganisationen warme Mahlzeiten und Auflademöglichkeiten für Heimatemgeräte, Mobiltelefone etc. angeboten werden können.

Die Einrichtung der Notfallinformationspunkte erfolgt durch vorgeplante Strukturen und vereinheitlichte Kommunikationswege (gemeinsames Funknetz). Durch eine einheitliche Organisationsstruktur ist es möglich, dass geschultes Verwaltungspersonal aus weniger betroffenen Kommunen kreisweit in anderen Notfallinformationspunkten unterstützt.

Für das Gebiet der Stadt Ahaus sind die folgenden sieben Notfallinformationspunkte vorgesehen:

Stadtteil	Bezeichnung des Standorts	Adresse
Ahaus	Berufskolleg Borken	Lönsweg 24, Ahaus
Ahaus	Kulturquadrat	Wüllener Straße 18, Ahaus
Ahaus-Alstätte	Freiwillige Feuerwehr Löschzug Alstätte	Gronauer Straße 24, Ahaus
Ahaus-Graes	Marienschule Graes	Hauptstraße 1, Ahaus-Graes
Ahaus-Ottenstein	Freiwillige Feuerwehr Löschzug Ottenstein	Am Tor 19, Ahaus-Ottenstein
Ahaus-Wessum	Freiwillige Feuerwehr Löschzug Wessum	Hamalandstraße 2 a, Ahaus-Wessum
Ahaus-Wüllen	Freiwillige Feuerwehr Löschzug Wüllen	Barler Straße 1, Ahaus-Wüllen

Finanzielle Auswirkungen

☐ Ja ☒ Nein

Budget:

Maßnahme:

Ergebnisplan:

Pos.	Bezeichnung	Betrag in €

Finanzplan:

Pos.	Bezeichnung	Betrag in €

Prüfung der Umwelt- und Klimarelevanz

☒ keine ☐ positiv ☐ teils/teils ☐ negativ

Alternativen / Optimierung:

☐	keine
☐	folgende Optimierungsmaßnahmen werden berücksichtigt:
☐	werden aus folgenden Gründen nicht vorgeschlagen:

Anlagen

keine